



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Presse](#) > **Pressemitteilungen**

Pressemitteilungen

Auftakt zum Schulversuch „Evidenzbasierte Schule“: „Ein starker Schritt für die Weiterentwicklung unserer Schulen“

20. März 2026

Auftakt zum Schulversuch „Evidenzbasierte Schule – Lernen, Steuern und Entwickeln mit System“.

Die internationale Forschung zeigt, dass Bildungssysteme dann besonders erfolgreich sind, wenn sie Daten (z. B. aus Tests) gezielt diagnostisch auswerten und für die individuelle Förderung nutzen. Diese Ansätze bergen ein großes Potential – zumal im Zuge des technologischen Fortschritts immer mehr Daten digital generiert werden und innovative Instrumente (wie z. B. KI-gestützte Tools) neue Möglichkeiten eröffnen. Der neue Schulversuch der Stiftung Bildungspakt Bayern „Evidenzbasierte Schule – Lernen, Steuern und Entwickeln mit System“ hat sich deshalb zum Ziel gesetzt, systematisch Diagnose- und Förderansätze in der Mittelschule sowie den Beruflichen Schulen im Bereich der Basiskompetenzen zu etablieren.

Kultusministerin Anna Stolz betont im Rahmen der Auftaktveranstaltung im Literaturhaus München: „Der Schulversuch *Evidenzbasierte Schule* ist ein starker Schritt für die Weiterentwicklung unserer Schulen. Er nutzt die Erfahrungen aus vielen früheren Schulversuchen und verbindet sie mit aktuellen Entwicklungen aus der Datenerhebung und -verarbeitung. Unser Ziel: von Daten zu Taten. Von Testen zu Fördern. So stellen wir sicher, dass jedes Kind die Förderung erhält, die es braucht – nicht irgendwann, sondern zum richtigen Zeitpunkt. Dabei ist mir wichtig: Wir stehen für ein Bildungssystem, das verantwortungsvoll mit Daten umgeht und dabei immer den Menschen in den Mittelpunkt stellt.“

Bertram Brossardt, Hauptgeschäftsführer der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. unterstreicht: „Wer heute in exzellente Bildung investiert, investiert in die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Bayern. Denn gut ausgebildete Menschen schaffen die Innovationen, die wir brauchen, um auch künftig wettbewerbsfähig zu bleiben. Angesichts rückläufiger Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler in Basiskompetenzen zeigt ein Blick in andere Staaten, wie evidenzbasiertes Arbeiten uns dabei helfen kann, schulische Bildung nachhaltig zu verbessern. Die Idee ist, Lernstände auf Basis von Daten systematisch zu analysieren, um individuelle Förderbedarfe frühzeitig zu identifizieren und gezielt gegensteuern zu können. Der klare Fokus auf Basiskompetenzen, praxistaugliche Strukturen und Prozesse zur Datennutzung sowie auf messbare Lernfortschritte hilft uns, den guten bayerischen Weg weiterzugehen. Deshalb engagieren wir uns gerne als Exklusivpartner.“

Hintergrundinformationen: „Schulversuch Evidenzbasierte Schule“

Zentrales Ziel des Schulversuchs „Evidenzbasierte Schule“ ist die Schaffung und Weiterentwicklung von Strukturen und Prozessen, um Daten an der Schule sinnstiftend zu nutzen und konkretes Handeln daraus abzuleiten. Ein besonderer Fokus gilt der Gestaltung von Lehr-Lern-Prozessen: Im Sinne von „Testen und Fördern“ wird pädagogische Diagnostik (z. B. Tests) eng mit Förder- und Unterstützungsmaßnahmen (z. B. Lernbänder) verknüpft. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Stärkung grundlegender Kompetenzen in Deutsch und Mathematik.

[Pressemitteilung auf der Seite des Herausgebers](#)

[Inhalt](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Barrierefreiheit](#)

